
CFT Consulting GmbH**Bobingen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen	701.636,39	2.147.668,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.488,00	77.841,50
II. Sachanlagen	216.029,01	684.961,78
III. Finanzanlagen	415.119,38	1.384.865,35
B. Umlaufvermögen	3.458.208,22	3.192.573,74
I. Vorräte	163.711,78	235.840,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.678.716,17	1.662.582,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.615.780,27	1.294.150,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.956,00	15.734,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.169.800,61	5.355.976,37

Passiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital	2.669.959,15	3.662.000,40
I. gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	859.742,02	2.252.297,03
III. Jahresüberschuss	1.707.958,75	1.307.444,99
B. Rückstellungen	411.562,07	214.286,35
C. Verbindlichkeiten	1.067.896,39	1.479.689,62
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.067.896,39	1.479.689,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.383,00	0,00

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.169.800,61	5.355.976,37

Anhang 2012

CFT Consulting GmbH, Bobingen

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2012 die Rechnungslegungs- und Offenlegungsvorschriften einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB zu erfüllen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Erstellung des Anhangs hat die CFT Consulting GmbH als kleine Kapitalgesellschaft die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a, 276 Satz 2 und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch genommen.

Auf die Erstellung des Lageberichts hat die Gesellschaft gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet.

Das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen haben sich aufgrund strategischer Desinvestitionsmaßnahmen deutlich gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ausweis von ungewissen Verpflichtungen von den sonstigen Verbindlichkeiten in die sonstigen Rückstellungen verändert. Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst. Im Vorjahr betragen die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen ungewissen Verpflichtungen rund 247 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung korrigiert. Hierbei wurden die Arbeitgeberanteile an den sozialen Aufwendungen im Bereich der Personalaufwendungen nunmehr der Position 6. a) Löhne und Gehälter zugeordnet. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis dieses Aufwands unter der Position 6. b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst. Im Vorjahr betrug der unter den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ausgewiesene Betrag der Arbeitgeberanteile rund 377 TEUR.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens, die einen dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert aufweisen, werden mit diesem niedrigeren beizulegenden Wert im Jahresabschluss angesetzt.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Materialkosten, Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der notwendigen Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Bestandsrisiken wird durch ausreichende Abwertung Rechnung getragen, wobei auf Vollkostenbasis nach dem strengen Niederstwertprinzip retrograd die erwartete Abrechnungssumme abzüglich noch anfallender Kosten den aufgelaufenen Herstellungskosten gegenübergestellt wird. Die Waren werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zu den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Wertabschlag ausreichend Rechnung getragen.

Die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nominalwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalbetrags aktiviert.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalbetrags passiviert.

C. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet und tragen allen zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße Rechnung.

1. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2012 ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der sogenannten projected unit credit- Methode (PUC-Methode) erstellen lassen. Dabei wurde ein Zinssatz von 5,04 % sowie eine erwartete Gehaltssteigerung von 0,00 % zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2005 verwendet.

Zur Abdeckung des Risikos der Pensionsrückstellung wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die dem Geschäftsführer, Herrn Lorenz, verpfändet wurden. Die Anschaffungskosten betragen 216.604,69 EUR, der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2012 beträgt 243.136,73 EUR (IDW RS HFA 30). Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Angaben des Versicherungsunternehmens als geschäftsplanmäßiges Deckungskapital der Police einschließlich der garantierten Überschussanteile zuzüglich der Bewertungsreserven und des Schlussüberschussanteils ermittelt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung gemäß versicherungsmathematischem Gutachten der Kölner Spezial Beratungs-GmbH zum 31.12.2012 weist eine planmäßige Zuführung zu der Pensionsrückstellung für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 31.857,00 aus und basiert auf folgenden Parametern

Zinssatz der Deutschen Bundesbank 31.12.2012	5,04 %
Gehaltstrend	0,00 %
Rententrend	0,00 %
Fluktuationswahrscheinlichkeit	0,00 %
Bewertungsmethode	Projected Unit Credit Methode
Biometrische Parameter	Richttafeln 2005 nach Heubeck

Dementsprechend ergibt sich gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB folgender saldierter Ausweis in Bilanz

	EUR
Zeitwert Rückdeckungsversicherung (= Planvermögen) per 31.12.2012	243.136,73
Passivischer Betrag Pensionsverpflichtung per 31.12.2012	298.619,00
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung per 31.12.2012	55.482,27

D. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Es bestehen Beteiligungen von über 20% bei

- Modus CFT GmbH, Bobingen, Anteil am Kapital 100% (50.000,00 EUR), negatives Eigenkapital am 31.12.2012 -4.807,35 EUR, Ergebnis 2012 -1.504,03 EUR.
- Plan D AG, Nürnberg Anteil am Kapital 60 % (90.000,00 EUR), Eigenkapital am 31.12.2012 150.547,48 EUR, Ergebnis 2012 57.553,72 EUR.
- Bauvision Management BVM GmbH Softwarehaus, Bobingen, Anteil am Kapital 25% (7.669,38 EUR), Eigenkapital am 31.12.2012 noch nicht bekannt; Eigenkapital am 31.12.2011 91.737,93 EUR, Ergebnis 2012 noch nicht bekannt; Ergebnis 2011 32.086,39 EUR.

2. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital (gezeichnetes Kapital) beträgt 200.000,00 DEM.

E. Sonstige Angaben

I. Organe der Gesellschaft

Als hauptberuflicher Geschäftsführer ist bestellt

Herr Gert Lorenz, Datenverarbeitungskaufmann

Bobingen, den 12. Dezember 2013

Die Geschäftsleitung

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 30.12.2013 festgestellt.